

Gemeinderatsdrucksache 072/2023	
Abteilung:	Stabsstelle des Bürgermeisters
Verantwortlich:	Thomas Egeler
Aktenzeichen:	794.12 27.04.2023



HOLZGERLINGEN

PV-Ausbaustrategie

Gremium	Termin	Beschlussart
Technischer Ausschuss	09.05.2023	Vorberatung nicht öffentlich
Verwaltungsausschuss	09.05.2023	Vorberatung nicht öffentlich
Gemeinderat	23.05.2023	Entscheidung öffentlich

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat nimmt den Bericht der PV-Ausbaustrategie zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, einen Ausbaufahrplan für Photovoltaik auf kommunalen Dachflächen auszuarbeiten und dem Gemeinderat in einer kommenden Sitzung zur Entscheidung vorzulegen.
3. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, eine PV-Bündelaktion auszuarbeiten und dem Gemeinderat in einer kommenden Sitzung zur Entscheidung vorzulegen.

Sachverhalt:

Um den Ausbau von Photovoltaik in Holzgerlingen voranzutreiben, wird dem Gemeinderat eine PV-Ausbaustrategie vorgestellt (siehe Anlage 1).

Hintergrund:

Unter Heranziehung der „Installierten PV-Leistung je Einwohner“ als Vergleichskenngröße weist Holzgerlingen gegenüber dem Durchschnitt des Kreis Böblingen, der Region Stuttgart und dem Land Baden-Württemberg jeweils den niedrigsten Kennwert aus. Die vergleichsweise niedrige installierte PV-Leistung je Einwohner spiegelt sich ebenfalls in einem Kommunalvergleich der Netze BW wider. Holzgerlingen weist hierbei eine installierte Leistung von lediglich 0,3 kW je Einwohner auf und belegt den 585 Platz im Ranking, wohingegen der Median aller betrachteten Kommunen bei 1,0 liegt.

Im Zeitraum von 2014 bis 2021 konnte die installierte PV-Leistung in Holzgerlingen zwar um ca. 60% gesteigert werden, jedoch reicht die bisherige Zuwachsrate nicht aus, um einen entsprechenden Beitrag zu den ambitionierten Ausbauziele der Bundesregierung zu leisten.

Das für Holzgerlingen nach aktuellem Stand wirtschaftlich abbildbare PV-Aufdach-Potential beträgt ca. 58,3 MW, wovon mit Stand 12/2020 jedoch lediglich 5% realisiert sind. Unter Betrachtung des Gesamtpotentials ließe sich theoretisch der derzeitige Stromverbrauch von Holzgerlingen bilanziell über PV-Aufdachanlagen erzeugen. Demgegenüber weist die EEG-Suchraumkulisse für Freiflächen-PV für die Gemarkungsfläche von Holzgerlingen so gut wie keine geeigneten Flächen aus. Die wenigen ausgewiesenen Flächen befinden sich auf landwirtschaftlich genutztem Ackerland, wodurch ein Interessenskonflikt zur landwirtschaftlichen Nutzung besteht. Aus Verwaltungssicht wird die Errichtung von Freiflächen-PV vorzugsweise vielmehr entlang von Böschungsflächen und

Lärmschutzbauwerken an Bundes-/Landesstraßen mit geeigneter Ausrichtung unterstützt. Zwischenzeitlich wurde auch das Anbaurecht für Photovoltaik an/auf Straßen erleichtert. Das Verkehrsministerium stellt interessierten Energieversorgern entsprechende Flächen bereit.

Um den Ausbau von Photovoltaik in Holzgerlingen in den nächsten Jahren signifikant zu steigern, wird der Fokus im Ausbau von Aufdach-PV-Anlagen gesehen. Um derzeitige Hemmnisse des PV-Ausbaus abzubauen, sind aus kommunaler Sicht nichtinvestive Fördermaßnahmen und eine Vorbildfunktion der Stadt, beim PV-Ausbau auf kommunalen Liegenschaften, hilfreich.

Angedachte Maßnahmen:

1. PV-Ausbau auf kommunalen Dachflächen

Um gegenüber der Holzgerlinger Bevölkerung eine Vorbildfunktion einzunehmen, plant die Verwaltung alle kommunalen Dachflächen auf PV-Eignung zu überprüfen und dem Gemeinderat einen Entwurf für einen Ausbaufahrplan bis Juli 2023 vorzulegen.

Als Grundlage für eine gebäudespezifische PV-Eignungsuntersuchung soll der Wirtschaftlichkeitsrechner des Energieatlas BW eine Ersteinschätzung liefern, ob und in welchem Umfang bzw. mit welchen Kosten ein entsprechender Ausbau möglich wäre. Hierzu ist angedacht zwischen den Varianten Wirtschaftlichkeit, hohen Autarkie, Vollbelegung und max. Autarkie zu unterscheiden. Ebenfalls sind Ausschlusskriterien wie Denkmalschutz, Statik oder eine ungeeignete Dachausrichtung zu berücksichtigen.

Um dem Gemeinderat einen Ausbauvorschlag je Gebäude zu unterbreiten, würde die Stadtverwaltung gerne den Ausschuss für Energie und Klimaschutz in bei der Variantenfestlegung in beratender Funktion einbinden.

2. PV-Bündelaktion

Um den privaten PV-Ausbau zu steigern, schlägt die Verwaltung vor, eine PV-Bündelaktion durchzuführen. Bei einer Bündelaktion werden Einzelbestellungen für Gerüststellung, Anlagenmontage und Elektroinstallationen zusammengefasst, wodurch sich Kostenvorteile ggü. einer Einzelbeauftragung von bis zu 20% ergeben.

Als Auftakt einer Bündelaktion ist eine öffentliche Informationsveranstaltung vorgesehen, bei der über die Aktion, den Photovoltaikausbau und Finanzierungsmöglichkeiten informiert wird. Im Anschluss an die Veranstaltung erhalten die Gäste die Möglichkeit, ihr Interesse an einer individuellen Erstberatung zu bekunden. Nach entsprechender persönlicher Beratung können die Interessenten auf Basis eines Angebots entscheiden, ob Sie an der Bündelaktion teilnehmen wollen oder nicht.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Vorlage genehmigt



Ioannis Delakos

Bürgermeister

Anlagen:

Anlage 1: PV-Ausbaustrategie